



Der ‚heilige‘ Krieg zwischen Ingroup vs. Outgroup verhindert den dringend notwendigen wissenschaftlichen Diskurs in der Pandemiebekämpfung

Das ist hoffentlich mein letztes BrainCandy zur Corona Pandemie. Ich habe mich über ein Jahr aus der Diskussion herausgehalten, schließlich gibt es zu viele Stimmen zu Corona. Aber da sich im gesellschaftlichen Verhalten international so faszinierende Muster zeigen, werde ich noch einmal schwach. Und uns ermutigen, Group-think zu erkennen und bewusst zu verlassen.

Zu Beginn der Pandemie sagte unser damaliger Gesundheitsminister, Jens Spahn, „wir werden einander viel verzeihen müssen“. Habt Ihr tatsächlich Entschuldigungen gehört? Oder doch nur ein penetrantes Selbstlob der Regierenden?

Wenn man aus verhaltenswissenschaftlicher Sicht auf die Diskussion in Deutschland schaut, dann sehe ich eine Art extremen Tribalismus. Es gibt augenscheinlich nur noch zwei ‚Volksgruppen‘, die einander spinnefeind sind. Die Impfgegner und die Impfbefürworter. Das ist aber für mich nicht der Aha-Moment, da sich hierin nicht die Erkenntnis zeigt. Für mich liegt der ganzen Sache eher das Prinzip von Ingroup und Outgroup zu Grunde – und zwar in einer so radikalen Form, wie sie mir in der Wucht noch nicht begegnet ist. Es scheint kein dazwischen mehr zu geben. Einerseits haben wir die riesige Gruppe der, nennen wir sie der Einfachheit halber, Covidisten. Also der Gruppe, die alle Kraft darauf verwendet, das Virus zu bekämpfen. Hier wird eine Grundüberzeugung geteilt. Dass man das Virus mit den richtigen Maßnahmen beherrschen kann und muss. Hier sammeln sich folgerichtig auch alle Latentpaniker.

Und dann gibt es eine andere Gruppe, die dem Virus keine Herrschaft über ihr Leben zugestehen wollen. Die den Thesen der Covidisten mit der Gegenthese begegnen, dass die Maßnahmen wissenschaftlich fragwürdig seien und die Kollateralschäden unverhältnismäßig. Wir hätten es mit einer Art Grippe zu tun. Dass es in Wahrheit um Profite geht, von Big Pharma bis zu alternativer Gesellschaftsordnung. Dieser kleinere Volksstamm wird von den Covidisten abschätzig die Covidioten genannt.

Warum spielt seit Beginn der Pandemie die Syntheseposition keine Rolle? Es gibt aktuell keine reichweitenstarke dritte Kraft. Die interessierte Masse versammelt sich in einem der beiden Stämme, hält die eigene Haltung für alternativlos. Den Mitläufern im Stamm gibt es das Gefühl, dass man sein Leben im Griff hat, dass man Selbstwirksam ist, auch wenn man unter den Gegebenheiten etwas leiden muss. Diese Entbehrung gepaart mit der Sicherheit die Pandemie zu verstehen, ist psychologisch sehr wertvoll und man zieht aus seinem gruppennützigen Verhalten Selbstbestätigung. Sowohl wenn man den unablässigen Warnungen von Lauterbach damit einfach Glauben schenkt, als auch, wenn man Puls bekommt, sobald man irgendwo lesen muss: „Lauterbach warnt...“

Verblüffend war für mich, wie rigide der Stamm der Covidisten agiert. Jede Kritik wird als gefährliche Verunsicherung der Bevölkerung diffamiert. Zweifler, die offensichtlich keine Covidleugner sind, aber andere Strategien empfehlen, werden



als Gefahr für das widerstandslose Mitspielen der Bevölkerung gegen das Virus gesehen. Noch schlimmer, man wird flugs den naziunterwanderten Covidioten zugordnet. Und das obwohl die Erkenntnisse der Pandemiebekämpfung im Fluss sind. Genauso machen das die Covidioten. Wer nur einen Teil der Abwehrstrategien und Maßnahmen kritisiert und andere Teile begrüßt, ist ein naiver Covidist. Kein Platz für Synergien.



Ich folge vielen renommierten Wissenschaftlern auf Social-Media-Kanälen und erlebe diesen Tribal Effekt. Wer sich traut neue intelligente Erklärungen und Hypothesen zu äußern, den trifft die ganze Härte der Stämme. Und zwar meist von beiden Seiten gleichzeitig! Das passiert aber nicht nur dort, sondern direkt seitens der Politiker und deren sorgfältig ausgewählten Vorzeige-Wissenschaftlern. Abweichler von der Stammeslehre werden gecancel. Auf vielfältige Weise. Der amerikanische Drost, Anthony Fauci, hat in mehreren Interviews gesagt, dass, wer seine Aussagen in Zweifel zieht, sich gegen die Wissenschaft stelle! Das nenne ich mal Narzissmus pur. Ausgerechnet in Amerika wurden und werden kritische Wissenschaftler mundtot gemacht. Projekte werden nicht bewilligt.

Die Zensur bei Google, Facebook und Twitter bei Kritikern der Stammes-Gesetze führte dazu, dass sich auch Top Wissenschaftler von Elite Unis aus dem Diskurs zurückgezogen haben oder aber ihre Kritik nur noch sehr vorsichtig vorbringen, damit

sie überhaupt noch kommunizieren können. Die FDA (ähnlich der EMA, aber von der Industrie finanziert) hat kürzlich ihr eigenes wissenschaftliches Kontrollgremium übergangen und die für das Stammeswohl unabdingbaren Boostershots für Kinder freigegeben – nur einen Tag nach der Pressemitteilung von Pfizer zu ihrem erfolgreichen klinischen Test. Am 19. Januar 2022 sagt Soumya Swaminathan eine hochrangige Forscherin der WHO: “There’s no evidence right now that **healthy** children or **healthy** adolescents need boosters, “No evidence at all.” Die WHO fokussiert auf die Ungeimpften weltweit.

Erinnert Ihr euch an die Great Barrington Declaration von über 5000 Wissenschaftlern und Ärzten weltweit? Die früh in der Pandemie ein zielgruppenorientiertes Vorgehen empfahlen. Maximaler Schutz der Risikogruppen, statt universeller Lockdowns. Der Grund: Das Sterberisiko ≥ 70 ist bekanntlich um den Faktor 1000 höher als ≤ 20 . Mir geht es nicht darum, wie gut oder schlecht diese Deklaration war. Es sind aber hinreichend renommierte Wissenschaftler dabei, dass man nicht von einem Dilettantenstadel sprechen kann. Fauci hat diese Vertreter von Top Unis sofort persönlich diffamiert. Die zentrale Kritik der Great Barrington Declaration hat sich nun bestätigt. Man kann kein respiratorisches Virus über fundamentale Lockdowns, Schulschließungen und Impfungen dauerhaft managen. Das fulminante Scheitern von Zero Covid in Australien und vermutlich bald auch in China, ist überdeutlich.

Die Stammeszugehörigkeit hat selbst krasse Prognosefehler ignoriert. Erinnert Ihr Euch auch noch an die ersten Vorhersagen des Imperial College of London? Die scheinbar unausweichliche Katastrophe befeuerte Panik und härteste Maßnahmen weltweit. Selbst als kurz nach Veröffentlichung große Rechenfehler im Model nachgewiesen worden waren, änderte sich - nichts. Ein erster Fingerzeig, wie stark das Narrativ werden würde.



Ebenso waren die meist überraschend frühen Abbruchpunkte der Wellen nie vorhergesehen worden. Die Politik sprach vom Präventionsparadox und heftete sich das einfach als Erfolg ans Revers. Die Stories der Stämme blieben intakt.

Überrascht hat mich die Rolle der Medien. Denn die Masse der Medien hat sich dem Tribe der Covidisten angeschlossen, insbesondere die staatsfinanzierten öffentlich-rechtlichen Medien. Sie spielten das warnende Sprachrohr des herrschenden Narratives, statt eine wirksame Kontrollinstanz des Regierungshandelns zu bleiben. Hier beobachte ich vor allem zwei wirkende Kräfte. Einerseits die persönliche Betroffenheit der Redaktionen – die Angst vor der imminenten Katastrophe, bei sich selbst und ihren Liebsten. Also eine ungeprüfte Akzeptanz des Ingroup-Glaubens. Und der unerwartete finanzielle Jackpot, weil die Nutzerzahlen durch die Decke gingen. Kaum ein Abend ohne Brennpunkt in der ARD. Kennt ihr relevante Medien, die sich nicht einem der Tribes zuordnen lassen? Ich habe irgendwann mein Spiegel Abo beendet und zu meiner eigenen Verwunderung ein Welt Abo abgeschlossen. Weil einige Welt Redakteure, wie Tim Röhn, faktenbasiert die Narrative hinterfragen. Ohne dass ich das Gefühl habe, wie etwa bei der Bild, dass das rein opportunistisch geschieht. Die Welt kommentiert selbst, dass man zulange auf die neuen Zahlen der Bundesregierung gestarrt habe und diese für bare Münze genommen hätte.

Die nächste Abbildung, ein Twitter Meme, dient zur Auflockerung, allerdings ist sie ja auch nicht so ganz falsch.



Noch ein großer Effekt ist mir aufgefallen. Die Häuptlinge des Covidisten-Tribes wälzen die Last auf die Stammes-Indianer ab. Der Kampf gegen das Virus lastet fast ausschließlich auf den Schultern der Bevölkerung. Die Indianer müssen Kontakte einschränken, sich impfen lassen, müssen auf Kultur und Sport verzichten, dürfen Handel und Restaurants nur mit 2G Status besuchen. Sollen möglichst ins Homeoffice aber auf jeden Fall gleichzeitig die Kinderbetreuung der geschlossenen Schulen und Kindergärten stemmen. Kinder wurden und werden in strenge Sippenhaft genommen, um die verschreckten Erwachsenen zu schützen - in einer der wichtigsten Phasen ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Laut einer aktuellen deutschen Studie sind nur sehr wenige Kinder an Covid gestorben – und darunter kein einziges gesundes Kind. Während Lauterbach zu jeder ihm gebotenen Talkshow reist. Und Boris Johnsons Truppe in Downingstreet 10 Partys feierte, während die Queen allein und einsam von ihrem Ehemann Abschied nehmen musste. Aber letzteres ist es nicht worauf ich hinauswill.



Regierungen weltweit haben konsequent Maßnahmen vermieden, für deren Umsetzung man vor allem selbst verantwortlich gewesen wäre. Das geht nur unter eklatanter Missachtung von wissenschaftlichen Erkenntnissen. Der mit Abstand schwerwiegendste Fall ist, dass die meisten Maßnahmen immer noch auf Basis der ursprünglichen Tröpfchen-Übertragungshypothese laufen. Selbst die WHO ist nur ganz unauffällig zurückgerudert. Tröpfchenübertragung platziert die Verantwortung allein auf den Bürger. Der muss Abstand halten, soll untaugliche klinische Masken tragen, auf Urlaub verzichten, soll Flächen und Hände desinfizieren. Geschäfte und Restaurants investierten in fast nutzlose Plexiglasabsperungen. Schüler wurden in Glaskäfige gesetzt, kein Scherz. Aerosolforscher haben schon Mitte 2020 auf die zentrale Bedeutung der Aerosolübertragung hingewiesen. Aerosole sind in Innenräumen viel gefährlicher, da sie weite Distanzen überbrücken können und lange in der Luft hängen. Deswegen stecken sich viele auf dem Klo an, weil der Vorgänger nicht nur eine Duftwolke hinterlässt. Wir haben bei K&A seit September 2020 Luftreiniger, inzwischen pro Mitarbeiter einen großen. Man darf sich ein leichtes Meeresrauschen vorstellen.

Eine Anerkennung der Aerosole hätte aber die Verantwortung auf die Politik und die öffentliche Verwaltung verschoben. Man hätte konkrete Vorgaben machen müssen, wie Innenräume genau belüftet werden müssen, welche Filterung notwendig ist, in Büros, Fabriken, öffentlichen Verkehrsmitteln. Und man hätte als öffentlicher Arbeitgeber und Betreiber von Amtsstuben, Schulen und Universitäten auch liefern müssen. Das ist nicht passiert. Das Virus wird in Restaurants über die unwirksame 2G Regel bekämpft und durch kurzzeitiges sinnfreies Maskentragen. In Italien herrscht aktuell Maskenpflicht. Draußen. Komplette gaga. Die sich doppelt breitbeinig inszenierenden Ministerpräsidenten sagten Weihnachtsmärkte ab und vertrieben sozialhungrige Menschen in die gefährlicheren Innenräume. Scheinbare maximale Sicherheit, kostete es was es wolle.

Schön, dass man selbst weniger betroffen ist. Insbesondere die neue privilegierte Laptopklasse.

Warum gibt es eigentlich immer noch keine zertifizierten Schnelltests? Im November wurde entschieden, dass Impfangebote niederschwelliger werden müssen und dass nun auch Apotheken impfen dürfen. Das funktioniert immer noch nicht! Wohl wegen fehlender Datenanbindung ans RKI. Haben Apotheker kein Fax? Scherz. Der Gesundheitsminister sitzt dafür in der Talkshow und warnt die erschöpfte Bevölkerung auf Neue. Inzwischen sind PCR Testkapazitäten Mangelware. Angeblich hat die Stadt Wien inzwischen mehr Kapazitäten als Deutschland gesamt. Ein Aufschrei bleibt weiter aus, die Ingroup stellt sich schützend vor die Handelnden.

Für die Konzeption wirksamer Maßnahmen bräuchten wir dringend qualitativ hochwertige, detaillierte und aktuelle Daten. In Deutschland haben wir stattdessen einen Corona Datennebel. Keiner hat scheinbar einen Plan, wie man datenschutzkonform zeitnah detaillierte Gesundheitsinformationen erhebt. Das scheint aber die Entscheider nicht zu stören. Schließlich entzieht man sich so elegant der transparenten Überprüfung der Maßnahmen. Bayern, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg haben drastisch falsche Zahlen zum Verhältnis von Geimpften zu Ungeimpften im Krankenhaus geliefert. Und damit das Narrativ der Pandemie der Ungeimpften gestützt. Mit einem Schulterzucken geht man zum nächsten Tagungsordnungspunkt. Es fehlt die dritte Kraft. Übrigens sind nicht einmal die Daten auf der Seite des Gesundheitsministeriums aktuell. Da soll sich der Bürger aber informieren...

Schlechte Daten sind mit schuld daran, dass wir zu wenig über die Risikogruppen für schwere Krankheitsverläufe wissen. Sogenannte Komorbiditäten. Und die finden nicht nur im Alter statt. Starkes Übergewicht wird weltweit mit besonders schlechten Covid Verläufen in Verbindung gebracht.



Starkes Übergewicht ist ein weitverbreitetes Problem. Und auch hier liegt ein Hund begraben.

Die Politik will das gar nicht wissen. Da bisher alle Initiativen, dem Wachstum der Körpermitte Einhalt zu gebieten, gescheitert sind, müsste hier die Politik mit einem echten Kraftakt reagieren. Und sich dabei mit vielen Marktkräften anlegen. Es passiert: nichts. Für sein Übergewicht ist der Bürger verantwortlich. Und überhaupt, wer will sich heute schon den Vorwurf des Fat Shamings aussetzen? Da sucht man lieber nach einer Parlamentspoetin.

Und noch ein eklatantes Handlungsversagen: Nach zwei Jahren Pandemie haben wir weniger statt mehr Intensivbetten! Müssen sich die Bürger eben einschränken. Da hat das Klatschen auf Balkonen leider nichts bewirkt.



Die eigenen Maßnahmen zu überprüfen ist bei den Häuptlingen der Covidians uncool. Lauterbach sagt, dass die Maßnahmen der Politik nicht mit den explodierenden psychischen Problemen bei Kindern und Jugendlichen zusammenhängen. Auch nicht mit der um das Dreifache gestiegenen Suizidrate bei Kindern im Frühjahrslockdown 2021 ggü. 2019. Deutsche Kinderpsychiater erleben das ganz anders. Die Brown University hat die Gehirnleistung bei Kindern in 2020 und 2021 untersucht und reduzierte verbale, motorische und kognitive Leistungen gegenüber den vor der Pandemie Geborenen festgestellt. Es ist so unfassbar traurig.

Ich hoffe inständig, dass die Prognosen von dauerhafter Entwicklungsstörung sich nicht bewahrheiten, bin aber überhaupt nicht optimistisch.

Kann ich zum Abschluss einen positiven Ausblick geben? Ja und Nein. Ich erlebe, dass Omikron ein Beschleuniger sein könnte, denn plötzlich haben sehr viel mehr Menschen eine konkrete Berührung, und dieser neue Kontext kann die Wahrnehmung und die Angstneigung deutlich verändern. Wenn im eigenen Umfeld tatsächlich Infizierte sind – und diese hoffentlich eher milde Verläufe haben, werden mehr Menschen die Vorsichtsapelle hinterfragen. Selbst Drostens setzt sich bereits spürbar von den Dauerwarnern Wieler und Lauterbach ab. Der gerade noch über eine schlimme fünfte Welle durch einen noch unbekanntem Delta-Mutanten orakelt.

Dabei könnte ein aktueller taktischer Fehler von Lauterbach der Stein sein, der das Fass zum Überlaufen bringt. In einer Nacht und Nebelaktion haben am letzten Wochenende Lauterbach und RKI den Genesenenstatus auf 3 Monate verkürzt. Und nebenbei auch die doppelt Geimpften von 6 auf 3 Monate. Damit fallen von einer Stunde zur nächsten fast 20 Millionen nur noch Grundimmunisierte Bürger aus der 2G Regelung. Tim Röhn bekommt so viel Zuspruch wie noch nie. Die vom RKI genannten Studien als Begründung sind übrigens nicht haltbar.

Deutschland steht allein mit der Behauptung, dass die Genesung keine umfassendere Immunantwort erzeuge, als die Impfung. Der gleiche Lauterbach darf dann zwei Tage später bei Lanz die Aussage treffen, dass man in UK mehr lockern dürfe, weil dort mehr Menschen geimpft seien. Das Redaktionsteam von Lanz ist nicht in der Lage einen schnellen Faktencheck zu machen. Deutschland führt im Spiel mit 72% zu 70%.

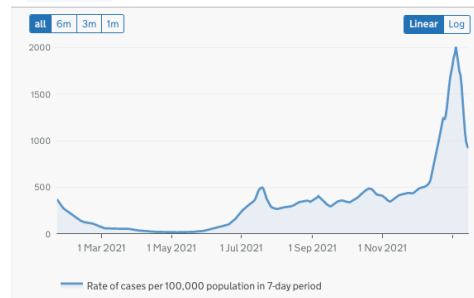


Werden wir zukünftig eine bessere Politik erleben? Ich bezweifle das. Dafür müsste man mal politische Demut erleben. Die Menschen sind hungrig nach Ehrlichkeit. Das sehe ich nirgends. Deshalb habe ich Angst vor der politischen Bekämpfung des Klimawandels. Ein weiteres Thema höchster Komplexität. Ich erwarte auch hier viele schwarz-weiß Aktionen mit riesigen, nicht erwarteten Kollateralschäden. Schade, dass ich dieses BrainCandy nicht mit einem zuversichtlichen Abschluss versehen kann.

Oder doch: Der Europaabgeordnete Sonneborn, sonst eher bekannt für seine respektlose Demonstrierung von politischem Handeln, twittert gerade faktenbasiert (!) über die Omikron Welle in Frankreich.

Er freut sich, dass trotz höchster Infektionsraten die Intensivstationen kaum betroffen sind. Und in UK fallen die Infiziertenzahlen schneller als sie gestiegen sind. Das old normal winkt uns schon mal vorsichtig zu. Freuen wir uns darauf.

Cases in United Kingdom



Buchempfehlung

Von Ralph Ohnemus, Uwe H. Lebok, Florian Klaus:

Context-Marketing

Der Schlüssel zum Verbraucherverhalten Zum [Bestellen](#)



Feedback, Anregungen oder Kritik zu diesem Artikel:
braincandy@ka-brandresearch.com

Der Autor

Ralph Ohnemus, CEO. Seit 2001 Vorstand und Hauptanteilseigner von K&A BrandResearch. Vorher war er 15 Jahre Kunde von K&A BrandResearch. Nationale und internationale Marketing- und Vertriebs erfahrung in Senior Management Positionen, darunter FMCG, Mode, Medien und Telekommunikation – zuletzt als SVP Consumer Sales verantwortlich für Marketing, Vertrieb und Filialketten bei Viag Interkom O₂.

Kontakt: r.ohnemus@ka-brandresearch.com

